

Leserstimmen Moleküle der Gerechtigkeit

In dieser Kürze habe ich noch nie Impressionen aus der spirituellen Welt gesehen, - und es handelt sich wie der Titel sagt um eine Art Moleküle des Denkens und Empfindens. Wenn es nicht in dieser Kombination von Zeichnungen und Aphorismen komponiert wäre könnte man sich wohl fragen, was das soll, aber so ist es eine trickreiche Hinführung zum eigenen Wahrnehmen, zum Fragen und sich Zeit nehmen, in den Augenblick vorzudringen.

Vom Autor Ni-tsu Laut habe ich noch nie gehört, doch scheint er nicht nur radikal, sondern auch sehr mutig zu sein, mit rigoros elementarem Finger auf das Ganze zu zeigen.

Heinz B., Köln

Beim Sonntagsspaziergang zum japanischen Garten fanden wir unter einem Schirm dieses Buch, das mit seinen Impressionen aus Gedichten und Bildern genau die Stimmung eingefangen hat, die einen umfängt, wenn man Zeit und Muße hat, sich auf die eigenen Schritte, meditativ sein, Erlebnismoleküle zu konzentrieren. Nur ein Atemzug reicht, eins dieser Gedichte zu lesen, und dann scheint sich etwas fortzusetzen, fliegenden Gedanken wie der Reiher, der sich vom Teich erhob majestätisch weiter. Danke unbekannter Meister.

Johanna Erlen, Bad Godesberg

Der Markt an Büchern mit Einführungen zum Zen, zu Meditation, Buddhismus, Spiritualität ist ja riesig, aber noch nie haben wir in so einfachen Worten und Bildern gezeigt bekommen, dass es auf kleinste Wahrnehmungen ankommt, um die Gegenwart zu erobern. Wenn die einen eine mehrjährige Lehre absolvieren, die andern dicke Bücher studieren, so zeigt uns dieser Zenmeister: probier doch einfach mal, es schmeckt.

Uns hat es sogleich angeregt, dieser Garten, der Bücherschirm, die Sonne, und zum Glück hatten wir Bleistift und Papier dabei. „Geht mit und findet und seht, wenn ihr Suchende seid, dass zu wissen lohnt. Geht mit mir und seht, wenn ihr Ahnende seid, dass der Hunger lohnt, kommt mit und findet, wenn ihr Wissende seid, dass Träume Hilfe schicken. Suchende, Ahnende, Wissende, wir leben.“

Petra und Georg